



höchlichst ergrünte; er wurde aus den Listen des russischen Heeres, dem er als Generalleutnant und Chef zweier Regimente angehöre, getilgt; auch wurden alle russischen Offiziere aus der bulgarischen Armee zurückgezogen, so daß diese all' sich selbst angewiesen war. Sie zügte sich aber ihrer Aufgabe vollständig gewachsen, als König Milan von Serbien im November 1885 Bulgarien mit Serbien überließ. Die Serben wurden von den Bulgaren, die von Alexander persönlich geführt wurden, mehrfach vollständig, besonders bei Elnitza, geschlagen. Trotz dieses Sieges wurde die Stellung Alexanders nicht fester. Die russische Politik vereinigte sich mit andern Luziferischen, namentlich in Oser, und es kam zu einer Militär-Vereinbarung. In der Nacht vom 20. auf den 21. August 1886 umginge das Infanterieregiment Struma und das Kavallerieregiment Nr. 1 mit der Kriegskasse den Balkan von Sofia, nahmen den Serben gefangen und brachten ihn nach Wien in Mählich's-Barracken, wo ihm die russische Regierung die Weisung erteilte, nach russischer Gebiet über Lemberg nach Ossa gefahren. In Sofia brach aber eine Ober-Revolution aus, die unter Anführung des Major Popow, des Oberleutnants Wainstrow und des Kammerpräsidenten Stanbulow sich wandte, worauf Alexander von Lemberg aus nach Bulgarien zurückzukehren wurde. Er reiste im Entschuldigungs- und Aufbruch nach Philippopol und traf am 3. September wieder in Sofia ein. Aber inzwischen war die Kasse in den Händen der Revolutionäre, die den Balkan nach Bulgarien hoch nicht mehr. Er hatte sich mit Mülhland verbündet wollen und nach seiner Entführung, von russischen Boden aus, seinen Thron den Serben zu Füßen gelegt, hatte von ihm aber nur eine verächtliche und demüthigende Antwort erhalten. Am 7. September 1886 rückte Alexander ab und verließ das Land.

Nach seinem Rückzug aus Bulgarien verwaltete der Prinz in seiner heiligen Heimat. Noch einmal gab er Stoff zu vieldeutiger Erregung, als 1887 das Projekt seiner Vermählung mit Prinzessin Victoria, der Tochter des kaiserlichen Königs, in die Öffentlichkeit kam. Fürst Bismarck hat dieses Projekt energisch und auch mit Erfolg bekämpft; er nahm an, der Prinz wolle mit Hilfe dieser Verbindung wieder auf den bulgarischen Thron gelangen und diesen gegen Mülhland sichern. Im Jahr 1890 trat er als zweiter Oberst im österreichischen Infanterieregiment Nr. 27 in die aktive dienstliche Armee ein. Eine Mißthat, die ihn durchrechtete, hat ihn im vorigen Jahre an den Rand des Grabes; brachte ihn ein Mißfall dahingeführt.

**Politische Uebersicht.**  
**Deutsches Reich.**

**\* Berlin, 17. November.** (Hofnachrichten.) Der Kaiser ist gestern Nachmittag um 4 Uhr mit den Prinzen und anderen Fürstlichen Kindern bei Jagd geritt. Heute wurde die erste Hofjagd abgehalten, morgen folgt die zweite, alsdann wird die Waidreise nach Potsdam angetreten. Die Kaiserin hat der Eröffnung des Reichstages ebenfalls beigewohnt.

(Bei der Rekrutenverteilung) sagte der Kaiser, wie jetzt bekannt wird, seiner Anrede nach Folgendes zu: Ich gebrauche christliche Soldaten, die ihr Vaterland beten. Der Soldat soll nicht seinen eigenen Willen haben, sondern Ihr habt alle nur einen Willen und das ist mein Wille. Es gibt nur ein Gesetz und das ist mein Gesetz.

(Fürst Bismarck hat an eine Anzahl westpreussischer Herren, die ihm durch den Druck eine Adresse sandten, weil sie ihn wegen seiner Erklärung nicht beladen könnten, aus Friedrichs-Walden geschrieben: „Meine Verehrung geht langsam, aber doch so stetig vorwärts, daß ich mit Gottes Hilfe hoffen darf, im Laufe des Winters die frühere Gesundheit wieder zu erlangen, und werde ich mich dann freier bewegen, politische und persönlichen Freunden, wie auch mit ihrem Besatz begeben wollen, hier zu begreifen.“

(Der Kriegsminister) erklärt im „Reichsanzeiger“ folgende amtliche Erklärung: „Durch die Anzahl Bestimmungen gehen über die Ausgabe neuer Gewehre an einzelne Infanterie-Regimenter theilweise Nachrichten, welche geglaubt sind, in der Öffentlichkeit durch unrichtige Fortsetzungen zu werden. Es wird geschrieben: die „neuen“ Gewehre hätten einen anderen Verschluss und andere konstruierte Mäule; die „alten“ Gewehre, an denen sehr viele Reparaturen vorgenommen seien, sollten in die Artillerie-Depots zurückgezogen und zur Ausbesserung der Reserve- und Landwehr-Regimenter verwendet werden. Hierbei wird der Benutzung Spielraum gelassen, als schienen der Militärverwaltung für diese Reparaturen inwidererliche Gewehre zu wenig. Zur Berichtigung ist vorgeworfen zu werden, daß die Rekrutenverwaltung von Gewehren in den Gewehrfabriken bauend stattfindet, da die durch regelmäßigen Gebrauch der Abnutzung unterliegenden Gewehre in regelmäßiger Umlaufzeit ersetzt werden müssen. In letzter Zeit ist nun an den Beschaffungs- eine Einrichtung nun getroffen worden, welche nach den stattgegebenen Verfahren mit Sicherheit verhindert,

daß, falls einmal die Metallhülle einer Patrone beim Abschleichen des Gewehres plagen sollte, die zurückzubehaltenen Patronen das Auge des Schützen verlegen. Diese Einrichtung ist mit Belohnung an den Beschäftigten ausgedrückt und ändert an den Beschäftigten nichts, sondern, welche die Vorbereitung betrifft, haben, die bisher in den Büchern vertrieben häufig gefundene Gewehre in die Depots, um dort ebenfalls damit versehen zu werden. Was die Mäule angeht, so sind an den 1890 ausgegebenen Mäulen des Gewehres 88 nach statistischen Erhebungen nicht mehr, sondern weniger Reparaturen vorgenommen, als bei früheren Modellen unmittelbar nach deren Auslieferung. Die vorgenommenen Reparaturen sind nach Angaben und gegebenen Mäulen fast meist darauf zurückzuführen, daß beim Schießen, insbesondere bei Versuchen, die Fremdkörper (Sand, Wulststoffe u. s. w.) sich in den Mäulen festsetzten, was bei jeder guten und vorzeitigen Behandlung des Gewehres nicht der Fall sein darf. Bei der in regelmäßigen Betriebe stetig sich steigenden technischen Vervollständigung in der Fertigung der Mäule ist für die Fabrikation neuerdings ein etwas geändertes Verfahren zur Anwendung gekommen; hieraus aber ist in keiner Weise zu folgern, daß die früher hergestellten Mäule minderwertig oder gar freigegeben worden seien.“

(Ueber die Erhaltung des deutlich-österreichischen Bundes und des Jahres 1879 bringt ein bräunlich-schwarzes Buch von Hans Baum, „Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarck's“ neue Aufschlüsse. Da die Mülhland, die übrigens nur in einigen Einzelheiten neu sind, auf die indirekte Mitarbeiterschaft des Fürsten Bismarck zurückgeführt werden, so sei das Wichtigste daraus mitgeteilt:

„Im Jahre 1879 war, gemäß der Abrede im Berliner Frieden, eine von den Großmächten und den belästigten Staaten bestellte Kommission in Wien zur Zusammenkunft, um die dortigen Verhältnisse eingehend abzuklären. An Ort und Stelle ließ sich bei den weitestreichenden Interessen aller Beteiligten besser das Richtige treffen. Das streitende Anliegen plüßte in drei verschiedenen Briefen des Fürsten (des erkrankten Alexander II. an den Kaiser Wilhelm, das der deutsche Vertreter an den Kaiser Wilhelm, das der österreichische an den Kaiser Wilhelm) zur Sprache. Bismarck gebrauchte damals die Maßnahme zur, welche bestmöglichst ohne eine erhebliche Erregung der Herzen erregt, und kam in Folge der außerordentlichen Aufmerksamkeit und Arbeitskraft, welche die Sachverhalte und die davon sich ergebenden weitestreichende Verhältnisse, seitdem aus, ab, obwohl diese Anmuthungen in immer schrofferer und drohenderer Form auftraten. Dann schließlich schrieb der Fürst an die Kommission des kaiserlichen Bismarck in das Verlangen des Fürsten Alexander die die Voraussetzung für das fernere Fortschreiten des Friedens zu sein, und es werden die Verhandlungen des Fürsten Bismarck darauf sein unaufrichtig: Wenn die Worte in einer amtlichen russischen Staatschrift ständen, so würde für ihn nichts übrig bleiben, als die Mäule für zu rathen, die belästigten Großmächte gegen Russland mobil zu machen. Er geht daher zu, Majestät, den Fürsten erwidern zu wollen, diese Mäule seien nicht zu ändern, sondern zu beherrschen. Kaiser Wilhelm hat auch dieser Bitte seines Reichsorganes stattgegeben. Wie schwer ihm aber dieses erste Anerkennen mit seinem russischen Neffen an der Seele lagte, erhellt aus der Thatsache, daß er plötzlich, ohne Willen Bismarck's, dem General v. Munster (früheren Vertrauten von Alexander) seine Hand in die Hand drückte, um den nachfolgenden, der den Kaiser dann selbst den weiten Weg machte, um dorthin zu reisen. Aber auch die heraldische Ausdrücke der beiden Kaiser ist der Zustimmung nicht mehr geworden zu sein, wobei in Russland vorwiegend vom Fürsten v. Bismarck erregt wurde. Fürst Bismarck hat die russische Uebereinkunft nicht erfüllt. Er ist demnach nicht der Herrschaft überlassen, sondern der Herrschaft überlassen, und er ist im letzten Sinne und reiste auf zulässige Anträge sofort nach Wien. Hier gab er Andeutung Kenntnis von dem Vorworte der beiden Kaiser und äußerte die Behauptung, daß die französisch-russische Verbindung im Werke sei, und er werde sich nicht scheuen, die Hand in die Hand zu drücken. Gegen das französisch-russische Bündnis gibt es nur ein Argument, das deutsch-österreichische. Fürst Bismarck stimmte zu, und damit war die Hauptarbeit gethan, wenn es hinterher auch einige Mäule folgten, die bedeutendsten Monarchen für die verarbeitete Sühnung zu gewinnen.“

(Der Reichstag) wählte in seiner heutigen Sitzung zum alten Präsidium: v. Levetzow, v. Buol und Böttlich wieder. Die 3 Herren nahmen die Wahl dankend an. — Die folgenden Anträge wegen der Einweisung gegen die Abg. v. Hammerstein, Dr. Förster und Abg. v. Hildebrandt (Schweizer) während der Dauer der gegenwärtigen Sitzung, wurden ohne Debatte genehmigt. Der Präsident wollte die nächste Sitzung am Mittwoch den 20. November stattfinden, und Landeshof ließ, zum am Mittwoch den 20. tag ist, auf Antrag des Abg. v. Bachem (Cott.) erst Donnerstag zusammenzutreten, um so mehr Zeit zum Studium der Handelsverträge zu gewinnen.

(Beim Reichstage) sind schon ca. 30 Anträge eingegangen. Die Konstitutionsentwürfe, die dem Reichstage, die nicht Reichsangehörige sind, die Einwanderung nach Deutschland unterliegt wird; ferner liegt ein Antrag auf Revision des

Alters- und Invaliditätsgesetzes vor. Der vom Centrum eingebrachte Antrag wegen Aufhebung des Zehntengesetzes wird wahrscheinlich am 29. d. M. zur Verhandlung kommen. Ferner sind Anträge eingebracht worden auf Revision der Gewerbeordnung, Ermittelung der Wirkung der 11 stündigen Arbeitszeit bei Frauen, Einführung einer einheitlichen deutschen Militär-Strafgesetzbuch, Abänderung des Reichsgesetzes über die Handlungsgesellschaft, Einführung der Doppelabgabe, Einführung von ungeschützten Beurlaubten u. s. w. — (Der Verein der Berliner Tabakfabrikanten) fasste in seiner gestern abendlich beschlossenen Versammlung eine sehr motivirte Resolution gegen die Tabaksteuer. Dieselbe wird über die Erklärung Copie von dem 28. November 1892 und nach 60000 Markster Brodts und verbannter Münzfuß von 70000 Mark Mandat an handelsrechtlich abzugeben. Die Resolution wird zur Unterstützung in den Gläubigenden Berlin ausgesetzt und dem Reichstag überreicht werden.

(Beim Oberverwaltungsgericht) soll noch ein Senat, vorzugsweise für Steuerlagen erteilt werden. — (Der sozialdemokratische Parteivorstand) beschloß, vom 1. Februar 1894 ab ein Centralvorstand unter dem Titel „Der Sozialdemokrat“ für die Partei Deutschlands und unter der Redaktion von Eduard Bernstein, eine vierwöchentliche Parteizeitung herauszugeben, eine, die in Buchhändlerform dem deutschen Volk, Major v. Franzos, bisher immer zu entwickeln mochte, jetzt erst abgeschlossen worden zu sein, wenigstens bringt die „Südost. Zig.“ die Meldung, daß Heubrich in Frankfurt die Mitte Oktober fertig sei. Eine anderweitige Bestätigung liegt bisher nicht vor.

**\* Wien, 17. November.** Gegenüber den Kombinationen, welche zwischen dem Besuche des Grafen Kalnoth in Warschau und verschiedenen Ereignissen der letzten Zeit einen unheilvollen Zusammenhang herzustellen suchen, weil eine römische Zeitung der „Politischen Correspondenz“ auf den veränderten Umständen hin, daß Graf Kalnoth bereits im Juli eine Erholungsreise nach Ober-Italien beschlossen und demgemäß schon damals den jetzt vollzogenen Akt der Hofpolitik in's Auge gefaßt habe.

**\* Mailand, 17. November.** Graf Kalnoth ist nach herzlicher Begrüßung nach dem Minister Brin und dem Vizepräsidenten Riga nach San Remo abgereist.

**\* Brüssel, 17. November.** Bei der Einnahme des Strabergers am Louvain-Posten Kapitän Bonhôte der letzte von Emin Pascha geführte französische Heer und einen einjährigen Sohn Emins vor. Die Franzosen bestanden die Ermordung durch Sand den Abd.

**\* Paris, 17. Novbr.** Die die Wälder, welche die höchsten Vertreter der Bergwerksindustrie in Gegenwart von Drobische von Anarkisten. Der Polizeipräsident ordnete die genannte Ueberwachung der in der Avenue de l'Opera gelegenen Bureaux der Gesellschaft, wo im November vorigen Jahres ein Attentat verübt worden war, an. Eine Depesche des Generals Dobschke bestätigt die Unterwerfung der Abwehr. Der König bezog die Wälder mit seinen Truppen, eine Kolonne leitete Truppen sei zur Verfügung bezogen, dessen Ueberwachung erwartet werde. Der Zustand der Truppen sei vorzüglich.

**\* Madrid, 17. November.** Vor dem Hause des Marquis von Torreata, Provinz Valencia, explodirte heute eine Dynamitbombe, durch welche ein Materialschaden verursacht wurde. Menschen kamen nicht zu Schaden.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* St. Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

**\* Petersburg, 17. November.** Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

**\* London, 17. November.** Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

lerlich berührenden Worten des jungen Mannes wie bezaubert zugehört, ihre schönen Augen schimmerten feucht, — ein glänzendes Lächeln schwebte um ihre Lippen, die, wie zum Schritte bald geöffnet, die weißen, blühenden Zähne ein wenig hervorhimmern ließen; — ihre Brust wogte; ohne einer Bewegung, ohne eines Auctes fähig zu sein, sah sie, die Hände, die sie ihm entgegen hatte, fest auf das Herz gepreht, neben ihm, und nur die aufsehendsten Wände, die sich in leidenschaftlicher Zärtlichkeit in die geliebten Züge Weltwehns zu verhalten schienen, sprachen von dem Entzücken, das seine Nähe in ihr hervorrief; erst als Weltwehns, von ihrem Schmelzen verlegt, ausrufend, als er furchtlos rief: „Margot — o, wenn Sie wüßten, — wie ich leide — wie schwer mir plötzlich das Dasein erscheint, wie unglücklich ich mich fühle und auch Sie — Sie haben kein Vertrauen zu mir, — auch Sie empfinden kein Mitleid mit meiner Qual“ — schien Leben in sie zu kommen. Mit einer zitternden Hand legte sie ihre Hand auf seinen Arm und die liebenden Augen zu ihm erbebend, flüsterte sie angstvoll: „Sie leiden — Sie fühlen sich elend? — O, warum sagten Sie das nicht gleich? Kann ich Ihnen helfen? — Sie trösten? O, bitte, sagen Sie mir, was Sie brüht — ich hielt Sie für glücklich — für ganz befriedigt — und nun — ach, wie mich das ängert!“

Ein leises Lächeln lag über Alexanders schönes Gesicht; unwillkürlich zog er das liebliche Mädchen ein wenig an sich und ihr in das rosig angehauchte, wie im Glanz verklärte Antlitz blickend, flüsterte er erregt: „Margot — schmerz — Sie wirklich? Darf ich den heißen Stern trauen, die mir so süßes Vertrauen? Margot, können Sie mich begreifen, mich fassen — der ich mich selbst nicht fassen, nicht begreifen kann?“

Er hatte ihre Hand zärtlich in die seine genommen, sie fand, das Köpfchen schamhaft geneigt, vor ihm und das leise Beben ihrer Glieder theilte sich ihm mit. — Einen

Moment verlor er sich in den wunderhohen Anblick, — einen Moment schien es, als könne er der süßen Berührung, das reizende Mädchen in seine Arme zu pressen, den purpurnen Mund mit seinen heißen, flammenden Rüssen zu bedecken, nicht widerstehen, — sein glühender Athem berührte ihre Wange, — aber ebensov schnell hatte er seine Beherrschung wieder gewonnen, — häufig ließ er die zitternden Hände Margots los und von ihr wegtretend, meinte er flüsternd: „Das wäre ein doppeltes Unrecht! Margot — wenn Ihnen mein Glück heilig ist — wenn Sie — einen Funken von Theilnahme für mich haben und mir glauben — daß ich — einen Mitleidenslauf zu kämpfen habe — um mir selbst und meiner Willkür getreu zu bleiben — dann sagen Sie mir — wer Sie sind — und was Angela — Ihnen ist. Ich frage nicht umsonst — es handelt sich um Sein — oder Nichtsein — ich fordere von Ihnen die Wahrheit — Margot — denn —“

Er brach mit einem tiefen Seufzer ab; kalter Schweiß perlte von seiner Stirn, — die Leidenhaftigkeit, die ihm das Mädchen einflößte und die er aus Mitleidensgefühl gegen Angela mit aller Macht zu bekämpfen suchte, drohte seine physische und geistige Kraft zu brechen, — seine Augen hingab witternd, in zitternder Zärtlichkeit an der Gestalt Margots, die die Hände vor das Antlitz schloß, in ein leises, ängstliches Weinen ausgedrückt war; sanft hob er die Hände des jungen Mädchens einen Moment an seine Lippen, und von der eigenhändigen Sprache, die seine heißen Augen redeten, bis ins Innerste getroffen, — von der erregten, aufgeschwemmten Liebe zu Wuthorn hingeführt, wiederholte sie leise, aber in leidenschaftlicher, fast trotigen Ton: „Denn? — Sprechen — Sie — ans, — was Sie verschweigen wollten, — sagen Sie mir — daß Ihre Augen nicht lügen — daß — Sie Margot — nicht — Angela lieben — und ich will dann Alles, Alles sagen — denn,

o Gott, ich — liebe Dich — Alexander — und möchte sterben aus Liebe zu Dir!“

Sie hatte ihre Arme um seinen Hals geschlossen — einen Augenblick schloß er die heißen, brennenden Lippen Margots auf seinem Munde, eine glühende Thräne fiel auf seine Wange, — aber in demselben Moment war die weiße Gestalt, die sich so warm und innig an ihn geklammert, — seinen Arm entlasten und ehe er noch zur Bekleidung gekommen war, Margot aus der Raube geschlüpft, er stand allein, — wie von einem Zauber umfungen, in der dünnen Wälder, von Margot keine Spur — an ihrer Stelle trat ihm Gräfin Corbula aus einem Seitenwege entgegen, den er in seiner Verwirrung eingeschlagen, die er Angela gegenüber treten wollte.

Sie erwiderte den tiefen Gruß des Edelmanns mit einem etwas spöttischen, aber unvorurtheilichen Lächeln, und als er sie erreicht und sie die Frage nach ihrem Befinden mit einem: „Solch und gerecht — wie sollte es einer vorfinden, alten Jungfer wie ich bin geben“, beantwortet hatte, fuhr sie, ihre Hand vertraulich auf Wuthorns Arm legend, fort: „Sie könnten mir einen Gefallen thun, Baron. Meine Frau Schwägerin hat mich um einige Papiere, die sich noch in meinem Besitz befinden, — ich selbst mag sie nicht geben, — wir Beide haben uns nicht allzu sehr“, lachte sie leise an, „und einem Diener will ich sie nicht abtrotzen — es ist Wahnwitz davon, was nicht für Aller Augen passwollen Sie die Schriften in Empfang nehmen und sie Angela übergeben? Vor Ihnen hat sie hoffentlich kein Geheimnis“, schloß sie lauernd.

(Fortsetzung folgt.)

**Wetterbericht des „General-Anzeiger.“**  
Vorwöchentliches Wetter am 19. November.  
Bei Wolken vorwiegend trüb, zunächst warmes, das flüßig verändertes Wetter mit Nebelzügen.

St. Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Erklärung des bürgerlichen Grundbesitzes gegen wucherliche Einkünfte bezog. Nach demselben dürfen ganze Landgemeinden ihren Anwohnern in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landbesitz nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen.

London, 17. November. Zu der heute im Auswärtigen Amt unter dem Vorsitz Lord Rosebery's abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Großenmächte und der Vereinigten ist ein Abkommen verhandelt worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufnehmen und bis Februar fortgehen. Zum Februar wird dann ein Verhörsnachtrag zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Petersburg, 17. November. Dem Reichstage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf



Montag den 20. d. Monats

eröffnen wir wegen bevorstehenden **Umzuges** einen grossen

# Räumungs-Verkauf

unseres gesammten **Waaren-Lagers.**

Bei der Vielseitigkeit der von uns, wie bekannt, in nur besten und solidesten Qualitäten geführten Artikel dürfte es für Jedermann eine willkommene Gelegenheit sein,

## ==== Fest-Geschenke ====

zu ausserordentlich **billigen Preisen** zu kaufen.

Aus der Abtheilung für **Kleiderstoffe** empfehlen wir in grossen Sortimenten:  
Cheviot, Loden, Foulé, Tuche, Whipcord, Diagonal, Crêpes, Changeant,  
Lama, Velour, Flanell, Mousseline, Batist etc. etc.

Unser Lager in

## Schwarzen Kleiderstoffen

bietet eine **Fülle** der reizendsten und elegantesten Neuheiten. Alle nur erdenklichen **Webarten** und **Preislagen** sind vertreten.

**Seidenstoffe**, schwarz, weiss und farbig, in mannigfaltigster Auswahl.

==== Seiden-Reste. ====      ==== Sammet-Reste. ====

Wir bemerken hierbei ausdrücklich, dass sämtliche Artikel, auch die zuletzt eingegangenen Neuheiten, im Preise bedeutend herabgesetzt sind. Der **Ausverkaufspreis** ist neben dem bisherigen Preis deutlich mit Zahlen an jedem Stück vermerkt.

Die bedeutenden Vorräthe unseres

## ==== Confections-Lagers ====

bestehend **nur aus Neuheiten dieser Saison** als

Jackets, Paletots, Capes, Frauen-Mäntel, Stoffräder, Pelzräder, Regenmäntel,  
Kindermäntel, Blousen, Morgenröcke, Costumes, Unterröcke etc. etc.

haben wir ebenfalls im **Preise ganz ausserordentlich** herabgesetzt.

— Teppiche — Tischdecken — Portièren — Bettvorlagen — Sophadecken —  
verkaufen wir wegen **gänzlicher Aufgabe** dieser Artikel zu jedem **annehmbaren Preise.**

Ferner empfehlen wir: Leinen, Bettzeuge, Damaste, Hemdentuch, Handtücher, Tischtücher, Gedecke, Betttücher, Bettdecken, Schlafdecken etc.

# Gebr. Schultz Nachf.

Gr. Steinstrasse 86.

Parterre und I. Etage.

Ecke Neunhäuser.

Unsere Verkaufsräume befinden sich während des Neubaus unseres jetzigen Lokales vom **1. Februar** bis **Mitte August** Gr. Steinstrasse **83**, im Hause des Nähmaschinenfabrikanten Herrn O. Giske.